

Mehrfamilienhäuser "Moschti" St. Erhard

Studienauftrag: 2014
Ausführung: 2017-2019

Bausumme: CHF 24 Mio.
Geschossfläche SIA 416: 13'100 m²
Nutzfläche SIA 416: 6'992 m²
Gebäudevolumen SIA 416: 40'278 m³

Die Wohnbauten präsentieren sich als elegante und feingliedrige Gebäude inmitten des alten Industrieareals der ehemaligen Mosterei. Die Sheddächer zeichnen eine charakteristische Silhouette, welche sich an das Bild der ehemaligen Industriehallen anlehnt. Gleichfalls zeichnen sich so die speziellen Attikawohnungen aus, die durch die Überhöhe und die zusätzliche Belichtung eine loftähnliche, spezielle Ambiance erhalten. Die Bauten sind mit einem filigranen Kleid aus einer differenzierten Blechverkleidung umhüllt, was ihnen eine angenehme Leichtigkeit verleiht. Auch hier ist die industrielle Referenz sichtbar. Zwischen den Bauten entstehen attraktive, gassenähnliche Aussenräume, welche als Aufenthaltsort der Bewohner dienen. Im nördlichen und östlichen Teil begrenzt ein Baumhain das Terrain. So ist ein fließender Übergang in die benachbarte Siedlung gewährleistet. Auch mit der Umgebungsgestaltung soll die einzigartige Atmosphäre der zentralen Örtlichkeit spürbar sein - das spannende Nebeneinander von öffentlichen Freiräumen, das Restaurant Mostkrug sowie die industrielle, gewerbliche Atmosphäre um die Mosterei.

Die Bauten werden in konventioneller, massiver Bauweise erstellt. Die tragenden Fassadenwände sind aus Beton oder Backstein. Die Fassadenhaut besteht aus ausgewählten Profilblechen aus anodisiertem Aluminium. Farblich und in der Profilierung unterscheiden sich die Brüstungselemente von den Wandelementen. Die feinen Farbnuancen und Schattierungen der behandelten Bleche bewirken einen filigranen und eleganten Ausdruck. Der Sonnenschutz aus konventionellen Rafflamellenstoren erlaubt eine flexible Dosierung des Sonnenlichtes. Im Innern werden zurückhaltende Materialien verwendet. Die Böden der Wohnungen sind in Parkett ausgeführt. Analog zum Bestand wurde ein Untergeschoss ausgeführt, was praktisch keinen Aushub nötig machte.

Die besondere Wohnlage generiert besondere Wohnungstypen. So werden die Wohnungen U-förmig um einen inneren Erschliessungsraum angeordnet. Sie sind meistens mehrseitig orientiert und haben eine besonnte Terrasse zum Süden hin. Aussergewöhnlich ist der innere Erschliessungsraum, welcher je nach Haus mit einer Treppenanlage fünf bis sieben Wohnungen erschliesst. Er hat einen attraktiven Bezug auf den nordseitigen Baumhain und dient als Begegnungsort für die Bewohner. Es werden unterschiedliche Wohnungsgrößen von 2 1/4 bis 5 1/2 Zimmer vorgeschlagen, was die soziale Durchmischung fördert. Jede Wohnung hat individuelle Qualitäten. Die Attikawohnungen sind grösser und zeichnen sich durch die spezielle Dachform und die Oberlichter aus.

